



## Nicht zu früh, nicht zu spät: Wann ist der richtige Schnitzeitpunkt für Grassilage?

Nicht zu früh, nicht zu spät: Wann ist der richtige Schnitzeitpunkt für Grassilage? - Für die Fütterung von Hochleistungskühen ist eine qualitativ hochwertige Grassilage mit hoher Energiedichte (> 6 MJ NEL/kg TS) unerlässlich. Neben vielen anderen Einflussfaktoren entscheidet beim ersten Aufwuchs vor allem die Wahl des richtigen Schnitzeitpunktes über die Qualität der Silage. Orientierung bietet dabei der durchschnittliche Rohfasergehalt der Gräser. Denn die höchsten Energiegehalte erreicht der Aufwuchs bei maximal 22 bis 23 Prozent Rohfaser in der Trockenmasse. Auch die Silierfähigkeit ist bei diesen Gehalten sehr günstig, da die Gräser hohe Zuckergehalte aufweisen und sich im Silo gut verdichten lassen. Praktiker erkennen den optimalen Schnitzeitpunkt am Wachstumsstadium des Grasbestandes. Als Faustregel gilt: Es sollte gemäht werden, wenn die bestandsbildenden Gräser mit dem Schieben der Ähren bzw. Rispen beginnen. Doch die Spanne für diese ideale Phase ist sehr kurz und umfasst beim ersten Aufwuchs nur drei bis maximal fünf Erntetage. Untersuchungen zur Reife bei Grasbeständen haben gezeigt, dass der Rohfasergehalt in der Trockenmasse je nach Witterung im Mai täglich um 0,3 bis 0,5 Prozent ansteigt. Ab einem Rohfasergehalt von 24 Prozent sinken mit jeder Verzögerung die Verdaulichkeit und der Energiegehalt der Silage. Hinzu kommt, dass sich bei verspätetem erstem Schnitt auch der Folgeaufwuchs verzögert, was wiederum Ertrag kostet. Deshalb sollten Landwirte einen zu späten Schnitt unbedingt vermeiden, soweit dies nicht witterungsbedingt notwendig ist. Auch eine zu frühe Mahd hat Nachteile, da Gesamtertrag verschenkt wird und die angestrebten maximalen Energiegehalte im Gras noch nicht erreicht sind. Bei den späteren Schnitten im Jahr ist die Spanne für den optimalen Schnitzeitpunkt dagegen größer. Das gilt auch für leguminosenreiche Bestände wie Klee gras oder Luzerne. <br />Jürgen Beckhoff, www.aid.de <br />Weitere Informationen: aid-Heft "Qualitäts-Grassilage - vom Feld bis in den Trog", Bestell-Nr. 61-1563, Preis: 4,50 Euro. <http://www.aid-medienshop.de> <br />aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V. <br />Heilsbachstr. 16 <br />53123 Bonn <br />Deutschland <br />Telefon: 02 28/ 84 99-0 <br />Telefax: 02 28/ 84 99-177 <br />Mail: [aid@aid.de](mailto:aid@aid.de) <br />URL: <http://www.aid.de> <br />

### Pressekontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

[aid.de](http://aid.de)  
[aid@aid.de](mailto:aid@aid.de)

### Firmenkontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

[aid.de](http://aid.de)  
[aid@aid.de](mailto:aid@aid.de)

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einströmt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.